

Amtlicher Teil.

Dresden, 20. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen...

Dresden, 20. April. Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Louis von Bourbon...

Dresden, 19. April. Se. Majestät der König haben heute in einer am Kaiserlich Russischen Minister-Residenten...

Dresden, 19. April. Se. Majestät der König haben in einer am heutigen Tage dem Kaiserlich Russischen Wirklichen Staatsrath...

Dresden, 7. April. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Kirchschullehrer Kantor Ernst Julius Hasche...

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, dem Director der Graviranstalt der Firma Giesecke u. Devrient...

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Stationsassistent I. Kl. bei der Staatseisenbahnverwaltung...

Bekanntmachung.

Infolge der Verlegung des Postrentamt von Wurzen nach Grimma ist die von diesem bisher verwaltete Altkreditrentenbank-Agentur...

Dresden, am 15. April 1897.

Finanz-Ministerium, I. Abtheilung, Dr. Hiller, Strobel.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in § 17, 2 des Gesetzes, das Volksschulwesen betreffend...

- an den Lehrerinnen-Seminaren Dresden und Callenberg der Weimarer Schulrat Grallisch in Dresden, am Seminar zu Löbau der Bezirkschulinspektor Bach daselbst, am Seminar zu Plauen bei Dresden der Bezirkschulinspektor Schulrat Fink in Dresden und

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. — Am 18. und 19. April: „Charles Tante“ Schauspiel in drei Akten von Brandon Thomas.

Das von Schwabach'scher Gesellschaft auch eine Neu-entdeckung des bekannten und vielbesprochenen englischen Schwanen „Charles Tante“ gebracht hat, ist, wie die gefällten Häuser und der nicht enden wollende Jubel des Festtagspublikums erwiesen...

am Seminar zu Otscha der Bezirkschulinspektor Reil daselbst ernannt worden. Dresden, am 8. April 1897.

Ministerium

des Kultus und öffentlichen Unterrichts v. Seydewitz. Geh.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. 1. Prädikaturen. Verliehen werden: den Referendaren beim Landgerichte Bausen Dr. Walter, beim Landgerichte Dresden Dr. Wäge und Dr. Köhler...

beim Landgerichte Dresden Dr. Uebelmann und Herzog zum Oberlandesgerichte, bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Dresden Dr. Grall und von zum Landgerichte Dresden, bei der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Leipzig...

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden: Reich und Dr. Brückner, früher Postassistent, als Postassistent im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Leipzig...

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Griebitz: der 2. hängige Lehrerstelle an der Schule zu Kemnitz bei Bernsdorf. Kolator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1000 M. Gehalt und freie Wohnung...

Nichtamtlicher Teil.

Den Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges haben die Osterfeiertage der Welt gebracht, und während bei uns die Ostergloden ihr friedliches Geläut ertönen ließen, hat die Gegend an der griechisch-türkischen Grenze wiederhallt von Kanonendonner und Kampfeslärm.

Überwältigt hat der endliche offene Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen den beiden Nachbarn, die sich schon seit geraumer Weile thätig in Kriegszustand befanden, wohl niemanden. Aber beklagenswert bleibt dieser Krieg darum doch nach in hohem Grade. Ganz abgesehen davon, daß es ohne den Verlust Tausender von Menschenleben nicht zur Beendigung des Krieges kommen wird...

Im ersten Lehren wird es den Griechen im Verlaufe des Feldzuges auch aller Voraussicht nach nicht fehlen. Die großen Worte und patriotischen Phrasen haben von dem Momente an keinen Raum mehr, in dem die Waffen ihre erste Herrschaft ansetzen. Und wenn nicht alles täuscht, sind für die ersten Ereignisse die Türken — wesentlich unterstützt durch deutsche Vorbilder und Lehrmeister — ungleich besser gerüstet als ihre Gegner.

Im Nachstehenden sei mitgeteilt, was über den Verlauf der bisherigen Zusammenstöße gemeldet worden ist. Daß diese Nachrichten von rufend Weiser gewesen wäre, die deutsche Pressefreiheit noch mindestens während des dritten Viertel unseres Jahrhunderts auf einer Höhe zu erhalten...

Die Ketzel-Ausstellung, die Echarten von Kunstfreunden anlockt oder anlocken sollte, reiht sich äußerlich zwar den regelmäßigen Vortragsveranstaltungen aus den Schützen des Kupferstichkabinetts an, ist aber zugleich als ein Ereignis tiefer greifender Art im künstlerischen Dresden anzusehen. Bezieht sie doch auf nicht weniger als 111 neu-erworbenen eigenhändigen Zeichnungen Alfred Ketzels! Bildeten diese Zeichnungen, unter denen sich die Entwürfe zu allen seinen Hauptwerken befinden, doch den ganzen künstlerischen Nachlass des Meisters, so ist er für die Kunstgeschichte Deutschlands doch schon seit Jahren mit Spannung der Aufmerksamkeit, in welcher Sammlung diese „Kinder“ Ketzels, wie er sie selbst nannte, schließlich eine bleibende Stätte finden würden. Doch es Director Krebs, von der Generaldirektion unterstützt, im ersten Jahre seiner Amtsführung gelungen ist, diesen Erbschaft des deutschen Kunst für Dresden zu heben, ist ein Erfolg, zu dem man ein Glück wünschen muß.

deherrschen und den gewöhnlichen entzündlichen Verlauf eintreten. Von den Darstellern des Heldentums sind lediglich die Herren Carl Friebe (Stephen Spitzgum) und Jacques Norway (Wolke), Kallotum im Colosseum im Besitz von Rollen, die in ein paar Szenen eine Teilung des komischen Effekts und Erfolgs bewirken. Ad. Stern.

Die Ketzel-Ausstellung im Königl. Kupferstichkabinet.

Die Ketzel-Ausstellung, die Echarten von Kunstfreunden anlockt oder anlocken sollte, reiht sich äußerlich zwar den regelmäßigen Vortragsveranstaltungen aus den Schützen des Kupferstichkabinetts an, ist aber zugleich als ein Ereignis tiefer greifender Art im künstlerischen Dresden anzusehen. Bezieht sie doch auf nicht weniger als 111 neu-erworbenen eigenhändigen Zeichnungen Alfred Ketzels! Bildeten diese Zeichnungen, unter denen sich die Entwürfe zu allen seinen Hauptwerken befinden, doch den ganzen künstlerischen Nachlass des Meisters, so ist er für die Kunstgeschichte Deutschlands doch schon seit Jahren mit Spannung der Aufmerksamkeit, in welcher Sammlung diese „Kinder“ Ketzels, wie er sie selbst nannte, schließlich eine bleibende Stätte finden würden. Doch es Director Krebs, von der Generaldirektion unterstützt, im ersten Jahre seiner Amtsführung gelungen ist, diesen Erbschaft des deutschen Kunst für Dresden zu heben, ist ein Erfolg, zu dem man ein Glück wünschen muß.

Wäre es nicht eine kleine Sammlung Deutschlands in höherem Maße als die anderen berufen gewesen, das Lebenswerk eines deutschen Künstlers vom Range Ketzels aufzunehmen, so machten die mannigfachen Beziehungen, die die reifste Lebenszeit des Meisters mit Dresden verknüpfte, den Besiz für Dresden Kupferstichkabinet doch doppelt begehrt. Die letzten Lebensjahre vor seiner geistigen Umarmung verbrachte Ketzel abwechselnd in Kagen, wo er keine gewaltigen Naturschrecken anzuführen, und in Dresden, wo seine nicht minder wunderbaren Folgen geistiger Darstellungen unter Wirkens Leitung in Holz geschnitten wurden. In Dresden hat er denn auch eine Reihe der reifen Kompositionen seiner letzten Zeit geschaffen, und an Dresden schieden ihn durch seine Gattin die innigen Familienbande.

er keine gewaltigen Naturschrecken anzuführen, und in Dresden, wo seine nicht minder wunderbaren Folgen geistiger Darstellungen unter Wirkens Leitung in Holz geschnitten wurden. In Dresden hat er denn auch eine Reihe der reifen Kompositionen seiner letzten Zeit geschaffen, und an Dresden schieden ihn durch seine Gattin die innigen Familienbande.

In überragender gehörte Alfred Ketzel seiner Entwicklung und seiner Wirklichkeit nach dem reinigen Kunstfreie des zweiten Viertel unseres Jahrhunderts an. Bei Kagen am 15. Mai 1816 geboren, hat er auch für Kagen das Hauptwerk seines Lebens geschaffen. In Düsseldorf seit 1829 unter Wilhelm v. Schadow's Leitung vom Akademischüler zum geübten Meister herangebildet, lehrte er, nachdem er der Düsseldorfer Schule entwachsen war, wiederholt zu kürzeren oder längerem Aufenthalt in die niederländische Kunsthauptstadt, und in der er auch nach hiesigen Jahren, um sich freilich kaum zum Bewußtsein gekommenen Lücken am 1. Dezember 1859 verstarb. In Frankfurt a. M., der eigentlichen Stadt seiner Wahl, seit 1837 im Ansehen an W. Zeit und im Verdienste mit Ed. Steinle zum „geübten Meister“ zum großen Künstler weiterentwickelt, hat er hier eine Reihe seiner besten Werke geschaffen und den Boden bereiten helfen, auf dem noch heute Künstler wie Hans Thoma und Wilhelm Steinhausen stehen.

Alfred Ketzel gehört zu den großen deutschen Zeichnern und Stichern der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Wie die meisten von ihnen gab er sein bestes Selbst erstens in Kompositionen für die monumentale Wandmalerei, andererseits nach Durere und Holbeins Vorgang in Zeichnungen, die zur Veranschaulichung bestimmt waren. Wie die wenigsten von ihnen aber zeigte er sich auch in der Ausführung seiner Kartons als Fresco gemaltes. Die vier Wandgemälde im Rathaus zu Kagen, die ihm eigenhändig aufzuzeichnen vergönnt war, zeigen gerade in der monumentalen Strenge ihrer Haltung und Färbung, daß Ketzel der be-



allerlei Ursachen von Schließen. Am Vornittage des ersten...

Se. Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein hat sich mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Dorothea von Sachsen-Koburg und Gotha verlobt...

Dem Vernehmen nach ist ein von der Fürstin in Berlin ausgeprochenes Wunsch...

Der englische Parlamentsuntersekretär Curzon hat am Sonnabend auf seiner Durchreise durch Berlin...

Von den Schlagworten, mit denen die sozialdemokratischen Agitatoren die Masse übren, wird eins nach dem andern zum alten Eisen geworfen...

Am Schlusse eines der Wiener gewandten Auftrages der „Neue. Wg. Jg.“ heißt es: „Eins ist sicher, nicht als Folge einer Evolution von innen heraus...

wahrscheinliche Kunden, Tanten, Krangel und wie sie alle heißen. Die Tischgüter kamme von den blühenden Herren...

Arbeitsverträgen zu der ihren gemacht werden. Es bedarf keiner Gegenüberstellungen und keines weiteren Eingehens auf die Details...

Schwerin i. Medl. Die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. ist gestern vormittag 11 Uhr 45 Min. am Bahnhof in Schwerin eingetroffen...

Die Schweriner Zeitungen veröffentlichen ein Extrablatt, welches ein längeres Protokoll enthält über die letzten Vorgänge bei dem Ableben des Großherzogs Friedrich Franz III. Dem Protokoll ist ein Situationsplan der Villa Wenden in Cannes und ihrer Umgebung beigefügt...

Oberste-Hungarn.

Wien. Einer Vollstreckungsbeschlusses zufolge verließ Erzherzogin Marie, die Gemahlin des Erzherzogs Rainer, als sie am Sonnabend, geführt von der Erzherzogin Blanca, in der Hofburg die Treppe hinunterging...

Obel sah die Wichtigkeit dieser Ausführungen ein, und im folgenden Winter wurde eine „Frambowle“ gebaut. Fruchtstücke und Spiritus lösten reichlich — die auch eine fast aromatische kostbare Süße hatten...

Abgeordnetenhaus gesprochen wurde, hauptsächlich vorhanden sei. Sämtliche deutschböhmisches Gemeindevertretungen, Bezirksvertretungen, politische Vereine u. werden sich in mitunter überaus scharfen Berauerungsabhandlungen gegen die Sprachverordnungen und verlangen von den Abgeordneten die schärfste Opposition...

Frankreich.

Paris. Der Reichstagsler Fürst zu Hohenlohe hat am Sonnabend vormittag dem Minister des Auswärtigen Hanotaux einen längeren Besuch abgestattet. Hanotaux erwiderte denselben am Nachmittag.

Montenegro.

Cetinje. Der Rutenfürst von Zpet hat Befehl erhalten, mit den Truppen Berane zu verlassen und nach Zpet zurückzuziehen. Die mohamedanischen Albanesen sind in ihre Heimat zurückgekehrt; die Ordnung ist wiederhergestellt.

Griechenland.

Athen. Der türkische Gesandte Kilm Bey notifizirte am Sonntag dem Minister des Auswärtigen Skizas den Abbruch der diplomatischen Beziehungen; die beiderseitigen Unterthanen werden Griechenland und die Türkei in 14 Tagen verlassen.

Der türkische Gesandte Kilm Bey notifizirte am Sonntag dem Minister des Auswärtigen Skizas den Abbruch der diplomatischen Beziehungen; die beiderseitigen Unterthanen werden Griechenland und die Türkei in 14 Tagen verlassen.

an der Grenze, welche vollständig die bisher aus Athen gemeldeten Depeschen bestätigen. Anlangend die Beseitigung von Kenaga erklärte er, die Batterien dieser Stellung seien zum Schmelzen gebracht worden, aber über eine Beseitigung derselben wisse er nicht.

In Beantwortung der Note, mit welcher der türkische Gesandte Kilm Bey dem Minister des Auswärtigen Skizas den Abbruch der diplomatischen Beziehungen notifizirte, hat die griechische Regierung an den türkischen Gesandten eine Note gerichtet, in welcher sie ihre Verwunderung über die in der Note Kilm Bays enthaltenen Behauptungen ausdrückt.

Türkei.

Konstantinopel. Der Ministerrat hielt in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag eine außerordentliche Sitzung ab, in der beschlossen wurde, an Griechenland den Krieg zu erklären.

Die Abreise des griechischen Gesandten Fürst Maurokordato ist auf heute festgesetzt. (Waldung des „Austriischen Kuriers.“) An die ottomanischen Vertreter in Konstantinopel wurde am Freitagabend ein eingehendes Rundschreiben gerichtet, welches an den über Krana in der letzten Woche erfolgten Einfall in türkisches Gebiet erinnert und dabei auf die Beteiligung griechischer Truppen an diesem neuen Einfall hinweist.

Kanea.

Kanea. Die am Eingange der Subotini belegene Subotini und das Fort Jazvin sind durch Hülfe der Flotten der sechs Geschwader unter deren Schutz gestellt worden, um dem Angriff des Obersten Bassas zu begegnen.

Kuher dem Fort Jazvin.

Kuher dem Fort Jazvin ist auch der türkische Flotten auf Krotiri von europäischen Truppen besetzt worden.

Auf Befehl des Sultans.

Auf Befehl des Sultans ist eine Bekanntmachung angeschlagen, welche die griechischen Unterthanen auffordert, binnen 14 Tagen Aketa zu verlassen.

Reflektentheater. Morgen spielt Felix Schweighofer zum letzten Male in dem Schauspiel „Charles Lant“. Am Donnerstag findet eine Benefizvorstellung zum Besten des Zweigvereins für Kinderheilkunde an der See statt.

Morgen, Mittwoch (abends 7 1/2 Uhr) findet im

Bereitschaft des von Dr. Generalmusikdirektor Schuch veranstalteten Konzerts zum Besten des Vincentius-Bereins hat. Mitwirkende sind Hr. Charlotte Huhn, Hr. Fritz Bedelind, Dr. Schindler, Hr. Sauer und die Kammermusik-Vereinigung Frau Marg Stern, die Herren Betti, Seigner und Hr. v. Lilienron. (Karten bei R. Ries.)

Die bekannt, hat der Dresdener Mozart-Verein für den 28. d. Mts. eine Erinnerungsfeier an Johannes Brahms anberaumt. Anfang und Ende des Programms werden Mozartsche Tonhöfungen, ein Satz aus der Es-dur-Sonate und Mozartsche Truermusik bilden; von Brahms kommen die D-dur-Symphonie, Lieber, „Größe Gedänge“ (aus op. 121) u. a. zu Gehör.

thängt hat. Es sind Arbeiten in den verschiedensten Maltechniken ausgeführt und darunter mehrere, die als Schülerarbeiten im gewöhnlichen Sinne nicht wohl bezeichnet werden können. In diesen gehören Studien nach dem lebenden Modell von Hrn. Kitzgaard aus der sogenannten Naturklasse (Walter Müller), insbesondere das mit gutem malerischen Empfinden gezeichnete Bildnis einer jungen Dame auf rötlichem Malgrund; ferner das Bildnis eines kleinen Knaben in ganzer Figur, der interessant gezeichnete Kopf eines alten Mannes und endlich die gezeichnete Gestalt, in ihrer plastischen Wirkung vorzüglich gelungene Studie eines Soldaten aus napoleonischer Zeit.

In Emil Richters Kunsthandlung (Prager Straße) befindet sich für einige Tage eine Sammlung von 90 Handzeichnungen deutscher Künstler, die im Auftrage einer auswärtigen Galerie zusammengestellt worden ist. Neben Arbeiten von Max Klinger, Adolf Menzel, Fritz v. Ullrich sind Wälter von D. Baisch, Anton Braith, Franz v. Deggner, H. Dietl, L. Dill, Oswald Grubner, R. Gygis, D. Heim, L. Hertrich, R. von Kallmuss, Ad. Lier, L. Hoff, H. Rastat, Gabriel Rast, Pettenkofen, Ludwig Richter, L. Weichaupt u. a. vorhanden. Inwieweit erregt auch das in einem der Schaulustler ausgestellte Aquarell von Gussavo Simoni (Rom). Die Eröffnung der jüngste Arbeit des Künstlers. In Vorbereitung befindet sich eine Ausstellung japanischer Drucke, Bronzen u. dgl., die Anfang Mai eröffnet werden soll.



Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Spanien.

Madrid. Die Wähler in Osanna veröffentlichten ein Telegramm des Generals Negre, in welchem derselbe erklärt, daß die Provinz Santa Clara vollständig beruhigt ist, und daß Vertouen ausbricht, daß in Luzer Früh die Führer der Aufständigen, Maximiano Gomez und Cuatrecasas, zu Befangenem gemäß werden können.

Dänemark.

Kopenhagen. Die verwitwete Kaiserin Maria Feodorowna von Rußland reist heute nachmittags 4 1/2 Uhr über Wobler, Worsmünde, Reuterich, Stettin, Rostock nach St. Petersburg ab. — Generalmajor v. d. Rasse begab sich gestern abend als Vertreter des Königs und der Königin zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Schwerin.

Amerika.

Washington wird unter dem 14. April berichtet: Der Antrag des Senators Blair, welcher die Gesetzgebung über die Verfassung des Schachbrettsange in bezug der rüdwirtschaftlichen Kraft des Holzgesetzes befreit, ist mit 24 gegen 23 Stimmen dem Finanz- ausausschuß überwiesen worden. Dieser Ausschuss ergiebt, daß der Kampf im Senate um das Dingler-Gesetz heftiger sein wird, als es um irgend ein früheres Gesetz der Fall war. Die Senatoren des Westens treten mit aller Entschiedenheit für einen Schutz auf Holz, Wolle und Lumpen ein, die Senatoren des Ostens widerlegen sich ebenfalls entschieden diesen Forderungen, die unumwandelhaft die Herstellung des Ostens benutzenden und den gegenwärtigen Kaufmann im Auslandhandel hemmen würden. In das kritische Stadium wird das Holzgesetz wahrscheinlich bei Beratung der landwirtschaftlichen Seite geraten, besonders bei den Viehzüchtern und Wollzucht. Das Abstreifen der Neu-Engländer gegen diese ist im Steigen, und die Regierung wird jede einzelne Stimme nötig haben, um ihre hohen Sätze auf Holz und Wolle durchzusetzen.

Kennen zu Dresden 1897.

1. Tag, Donnerstag, den 19. April.

Wieder, fast und regnerisch — das war die Signatur des achtzigsten Feiertags. Man hätte jedoch denken sollen, daß der Dresdner Rennereis, der einem nun schon mehrlauf Jahre festgehaltenen Programme zufolge am zweiten Feiertage die Rennbahn zu eröffnen pflegt, mit seiner Einleitung nur wenig Glück bei der Dresdner Bevölkerung nützlich gefunden haben. Was mehr war man überreizt beim Ansehen der Rennbahn eine Vernehmung vorzuführen, wie für was immer jetzt zwei Vereine im Dresdner Rennereis. Die großen Interessen und den Vorteil der Dresdner Bevölkerung an den landwirtschaftlichen Vorhaben und die im ersten Frühlingstragen vorzuziehenden Rennbahn von Seiten der Dresdner Bevölkerung ist ein Beispiel, das hat der gellende Tag ebenfalls von neuem bewiesen. Und das den diesen Läufern, die sich eingefunden hatten, wird kaum jemand die Fahrt nach der Rennbahn gestört haben. Denn auch so unglückliche Tage, wie das gelieferte, ist der Naturhaftigkeit der Natur. In der Nähe des Rennplatzes merkte man die ruhigen und ruhigen die Rennbahn, die im ersten Frühlingstragen vorzuziehenden Rennbahn von Seiten der Dresdner Bevölkerung ist ein Beispiel, das hat der gellende Tag ebenfalls von neuem bewiesen. Und das den diesen Läufern, die sich eingefunden hatten, wird kaum jemand die Fahrt nach der Rennbahn gestört haben. Denn auch so unglückliche Tage, wie das gelieferte, ist der Naturhaftigkeit der Natur. In der Nähe des Rennplatzes merkte man die ruhigen und ruhigen die Rennbahn, die im ersten Frühlingstragen vorzuziehenden Rennbahn von Seiten der Dresdner Bevölkerung ist ein Beispiel, das hat der gellende Tag ebenfalls von neuem bewiesen.

Der Verlauf der einzelnen Rennen sei das Nachstehende berichtet: I. Fünfjahresrennen. Preisgeld 1000 M. Der Preis für 3-jährige und ältere Pferde, welche seit dem 1. April 1896 im Wert von mindestens 1500 M. gemessen haben und am Tage der Rennbahn im Besitz von mindestens 2000 M. waren, ist 100 M. Der Preis für 2-jährige Pferde ist 100 M. aus dem Ein- und Ringgewinn garantiert. II. Vierjahresrennen. Preisgeld 1000 M. Der Preis für 4-jährige und ältere Pferde, welche seit dem 1. April 1896 im Wert von mindestens 1500 M. gemessen haben und am Tage der Rennbahn im Besitz von mindestens 2000 M. waren, ist 100 M. Der Preis für 3-jährige Pferde ist 100 M. aus dem Ein- und Ringgewinn garantiert.

aninandengeschritten lassen die vier auch die Pferde hinstellen zum Ziele. Geschrieben war das Rennen dann in dem Momente, als St. Pauli Wilson den Kopf hob, worauf der Dampf in überwiegender Weise von den anderen dem Ziele zu galoppieren. Sechs Minuten lagen zwischen ihm und Verwinde, dem auf drei Minuten Ranis folgte.

- II. Vierjahresrennen. Preisgeld 1000 M. Der Preis für 4-jährige und ältere Pferde, welche seit dem 1. April 1896 im Wert von mindestens 1500 M. gemessen haben und am Tage der Rennbahn im Besitz von mindestens 2000 M. waren, ist 100 M. Der Preis für 3-jährige Pferde ist 100 M. aus dem Ein- und Ringgewinn garantiert.

Örtliches.

Dresden, 20. April.

\* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab ist die Kreuzung der Annahofstraße und des Talberges wegen Pflasterung sowie die Lauen-keiner Straße (zwischen der Wittenberger Straße und der Schönbauer Straße) wegen Rohrleitung auf die Dauer dieser Arbeiten für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt. \* In folgenden Ortschaften des Königreichs Sachsen werden am 22. Mai Poltagenturen errichtet: Lüttenberg bei Freiberg, Reichenhardsdorf bei Ruppen, Rottmardsdorf bei Reichenhardsdorf, Dittersdorf bei Glashütte und Kleinwaltdorf bei Freiberg. \* Die Vereinigten Königl. Sächsischen Militärvereine Dresdens werden am 22. d. Mts. eine große Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstalten. Diese Feier findet abends (8 Uhr) im Saale des „Zirkel“ statt und setzt sich aus musikalischen und belustigenden Beiträgen zusammen. Das Hauptstück des Programms benennt sich „Sachuntere in großer Zeit“, Deklamation und Gesänge mit verbindender Dichtung von Dr. phil. Riethold.

sich offenbar noch nicht in der Verfassung, ein lächerliches Rennen zu lassen; er lag daher sehr bald um unglückliche Längen hinter den anderen und kam nie in Frage. Aber auch Hühler ging bei der hiesigen Fahrt, in der Zeit der Regen und Straßensubstanz, schon nach kurzer Zeit den Rennplatz verließ. Lediglich lebten letztere Pferde die Sache ab und waren sich selbstbewusst. Von ihnen ging Stränge an der Führung über Zeit der Regen, 2000 M. hieron 2000 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Preisgeld 1000 M. Der Preis für 4-jährige und ältere Pferde, welche seit dem 1. April 1896 im Wert von mindestens 1500 M. gemessen haben und am Tage der Rennbahn im Besitz von mindestens 2000 M. waren, ist 100 M. Der Preis für 3-jährige Pferde ist 100 M. aus dem Ein- und Ringgewinn garantiert.

- V. Fünfjahresrennen. Preisgeld 1000 M. Der Preis für 5-jährige und ältere Pferde, welche seit dem 1. April 1896 im Wert von mindestens 1500 M. gemessen haben und am Tage der Rennbahn im Besitz von mindestens 2000 M. waren, ist 100 M. Der Preis für 4-jährige Pferde ist 100 M. aus dem Ein- und Ringgewinn garantiert.

Der Verlauf des Rennens erinnerte durchaus an den des Bohrer-Jagdrennes. Denn auch hier hatte der geschickte Fahrer von dem vorigen Jahre ein solches Tambourmajor nach vorne brachte und schließlich einen schönen Sieg vor sich. Dieser wurde durch ein glückliches Tag, das auch vor dem Rennanfang in der Nähe des Rennplatzes auftrat. Er war sehr stark und hat das Rennen auf sich selbst übertragen und dabei einen sehr schönen Sieg errungen. Er war sehr stark und hat das Rennen auf sich selbst übertragen und dabei einen sehr schönen Sieg errungen.

an der Welt, voranschreitend, daß Licht und Schatten aus dem Familieninnern in ihr Kammerlein fielen. So hatte sie bis jetzt gehen; Brigitte hatte noch gestern ihren Teil an den Ehren des Abends gehabt, ob die ganze Nachtruhe auch darüber hingegangen war. Ob sie sollte der Wenig etwa schlafen, wenn er die Gnade im Arm des Kammerdieners vor dem beschleunigten Lager hin und her sich? Stunde auf, Stunde ab! Und nun heute? „Gnädige Frau wollen nicht erschrecken aber was die Leute sich alles so erzählen — hm.“ Frau v. Dagensdorf erhob das Haupt: „Was giebt's denn, Brigitte?“ „Nun unser Herr Professor, der doch noch seinem Sperling in seinem Leben was leide getan hat, der soll — ne, können Quatsch!“ „Sagst Du von meinem Sohn, Brigitte?“ „Zu Befehl, ja von unserem Sohn. Er soll nämlich einen Streit gehabt haben mit der Herrin Offiziers. Ich verstehe nicht, was sie damit meinen; aber wenn einer einen Streit ausbrechen soll, dann muß er sich doch zuvörderst auf den Säbel verstehen, und was unsrer Ratsherrn ist — Ich hab's ja immer gesagt, wie wir hierhergekommen sind; das ist der Ort nicht für unsereine. — Kluge Augen und gedrehte Schnauben, und im Kopf nichts als Flossen. Das's Sodom; und wenn's nicht Sodom ist, so ist es Gomorrah!“

Fern von Madrid.

Roman von Joachim v. Dürren.

(Fortsetzung.)

„Geh' mit mir, Arnsberg“, sagte ein des Weges kommender Kamerad, „sich in seinem Mantel gewandelt neben dem jungen Offizier einsetzt, „wir feiern heute den Professor im „Kronprinzen“, und Du müßt doch natürlich mit dabei sein.“ „Selbstverständlich! Ich wüßte nicht, was ich lieber thäte.“ Die beiden Herren betraten das Lokal, saßen ab, zögerten jedoch ein Weilchen, sich dem Kreise einzureihen, der sich um den Kommandeur und den Professor v. Dagensdorf geschlossen hatte. Auch die übrigen Plätze waren besetzt, und nur hart an der Ausgangstür stand noch ein winziger Tisch zur Verfügung. Der Kamerad wußte jedoch bald, daß die Unterhaltung mit dem langweiligen Gesellen ihres „chorne“ entbehren; mit einem „Entschuldigung mich einen Augenblick“, ging er von dannen, und ließ den Augenblick zur Stunde werden. Arnsberg war dessen kaum gewahr geworden; „Keller“, rief er, „eine Flasche!“ Und darauf, nachdem er diese in stummen Worten geleert, noch eine neue. Alter Kameradenfahrt noch erblühen aus dem Liebesleid des Paradies der Rollen für den Schankwirt. Besorgt schaute einer der Herren in Kenntnis der düstern Geister, wie sie für den Kameraden dem Weiz entzogen, nach dem kleinen Tische hin; —

aber es war ja bald zu Ende mit der Suche, das Lokal begann sich mit dem Fortgehen des Kommandeurs zu leeren. Dagensdorf wachte noch her und da ein Wort mit den Herren, und dann ging auch er. Er mußte hart vorbeis an dem Platz des jungen Offiziers, der da, in vollständiger Bekanntschaft vor sich hinlief, den Fuß so weit vorgetrieben hatte, daß Dagensdorf, um den Ausgang zu gewinnen, nur darüber hinwegschreiten konnte. „Parbon“, sagte er mit Höflichkeit, dem stillen Hinbrüten Rechnung tragend, „ich bedauere stören zu müssen.“ Arnsberg starrte ihm voll ins Gesicht, jedoch ohne seine Stellung um eines Haares Breite zu verändern, und betrachtete den Professor auf ihn herab. Der Offizier räufte sich nicht; worauf der andere mit einem kleinen Anflug von Sarkasmus und Beherrschung sagte: „Die Blüte eines edlen Gemütes ist die Höflichkeit.“ „Ich dachte, das wäre meine Sache“, brauste der Offizier jetzt auf und drehte dem Professor den Rücken. Ein paar Wohlmeinende schoben sich dazwischen, konnten aber nicht hindern, daß das Wort: „Das ist ein ganz läppisches Benehmen“ von der Lippe des Professors fiel.

Wiezehntes Kapitel. Am anderen Tage durchschweiften allerlei Gerüchte die Luft. Zwischen dem Professor Dagensdorf und einem der Herren des Offizierscorps sollte es zu einem Wortwechsel erster Art gekommen sein. Die inneren Gründe lagen ebenso verschleiert, wie die überall besprochene Frage, ob der Fall wirklich in einer Forderung begründet sei. Der Betreffende habe den heimgehenden Professor noch in derselben Nacht eingeholt, sagten die einen; andere meinten, man habe aus Rücksicht für Frau v. Dagensdorf die Folgen des Falles beim Gange nach der Bibliothek am anderen Morgen in Besprechung gezogen. Väterlich! Dagensdorf sich schiefen? Er, der nie eine Pistole in der Hand gehabt? Ohne alle inneren Gründe? Der Offizier, der, wie festgestellt, vorher viel getrunken, sei in sehr erregter Stimmung gewesen; selbstverständlich! Erregte Stimmungen seien ja allemal Vater und Mutter in beiden Geschlechtern. Seitdem in den Städten die Wasserleitung der Porzie des Brunnens als Vermählungsort für die Mägdein der Stadt kurzweilig ein Ende gemacht hat, verzögert sich der Flug einer Kunde von Herz zu Herz vielleicht um ein kleines; schließlich aber findet sie ihr Ziel. Des Majors Anne, die die Cousine des Stellners im „Kronprinzen“ war, war mit des Herrn Hofrats Rose befreundet. Rose ihrerseits hand der alten Brigitte nach, in deren Stübchen ein Diplom für vierzigjährige treue Diensthilfe bei der Familie v. Dagensdorf unter Glas und Rahmen hing. Brigitte hatte den Professor auf den Armen getragen; der Platz an seinem Herde bedeutete die für ihren Anteil

einem der Herren des Offizierscorps sollte es zu einem Wortwechsel erster Art gekommen sein. Die inneren Gründe lagen ebenso verschleiert, wie die überall besprochene Frage, ob der Fall wirklich in einer Forderung begründet sei. Der Betreffende habe den heimgehenden Professor noch in derselben Nacht eingeholt, sagten die einen; andere meinten, man habe aus Rücksicht für Frau v. Dagensdorf die Folgen des Falles beim Gange nach der Bibliothek am anderen Morgen in Besprechung gezogen. Väterlich! Dagensdorf sich schiefen? Er, der nie eine Pistole in der Hand gehabt? Ohne alle inneren Gründe? Der Offizier, der, wie festgestellt, vorher viel getrunken, sei in sehr erregter Stimmung gewesen; selbstverständlich! Erregte Stimmungen seien ja allemal Vater und Mutter in beiden Geschlechtern. Seitdem in den Städten die Wasserleitung der Porzie des Brunnens als Vermählungsort für die Mägdein der Stadt kurzweilig ein Ende gemacht hat, verzögert sich der Flug einer Kunde von Herz zu Herz vielleicht um ein kleines; schließlich aber findet sie ihr Ziel. Des Majors Anne, die die Cousine des Stellners im „Kronprinzen“ war, war mit des Herrn Hofrats Rose befreundet. Rose ihrerseits hand der alten Brigitte nach, in deren Stübchen ein Diplom für vierzigjährige treue Diensthilfe bei der Familie v. Dagensdorf unter Glas und Rahmen hing. Brigitte hatte den Professor auf den Armen getragen; der Platz an seinem Herde bedeutete die für ihren Anteil

stunden wurden die für die Lokalisation vorgesehenen Sonderzüge nicht erforderlich; immerhin waren 2223 Fahrkarten vorhin verkauft worden, während am Rückensprode und Adelsberg 632 resp. 745 nach Dresden erwandert wurden. Am Ostermontag wurden größere Ansprüche an die Station gerichtet, denn es galt zwei Tausender bis Rossen und Döben dem entsprechenden Fahrplannmäßigen Personenzügen gegen 3 Uhr und 4 1/2 Uhr nachmittags beizufügen und zwei Sonderzüge von Leipzig nach Rossen aufzunehmen. Obenlo erfolgte der Lokomotive bei einem Verlauf von 3420 Fahrkarten je 2 Sonderzüge nach und von Adelsberg. Der Schlesische Bahnhof hatte ebenfalls starken Andrang und mußte am 17., 18. und 19. April 15 Sonderzüge einlegen. Nach den Stationen bis Radeberg waren 3776 Personen fortzubringen. Auf dem Friedrichshaber Bahnhof richteten am ersten Feiertage die planmäßigen Züge unter entsprechender Verankerung aus, am zweiten mußten 2 Sonderzüge zu Hilfe genommen werden, damit der Rohrverkehr in gewohnter Ordnung aufrechterhalten werden konnte.

Es sei das reisende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrkartebesitz Carolakraße 16, part., für Auskünfte im Personenverkehr (über Fahrpreise, Nummern, Gepäcksförderung, Sonderzüge u.) die zuständige Dienststelle ist. Auch kann man in bestimmten Umfange auf den Bahnhöfen in Dresden, Kitzbach, Neukirch und Friederichsdorf Auskunft über Fahrkartenpreise, Gepäcksförderung und Sonderzüge erhalten. In den Bahnhöfen der Bahnhöfe hängen die Fahrkartenpreise und die Anbahnungen aus, auch erteilt die Verkehrsbehörde in der Staatsbahnen (Streifenstraße No. 1, Eingang BI) in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 4 1/2 Uhr nachm. der Fahrpreise Auskunft, während sich das Verkehrsamt derselben Behörde (Wiener Straße No. 4, II), welches vielfach mittels Fernsprecher angerufen wird, mit Auskünften über Personenerleichterungsangelegenheiten nicht besetzt, sondern ausschließlich mit Güterverkehrsfragen.

Der am 1. Mai d. Js. in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt für die Dresdner Bahnhöfe eine vermehrte Anzahl von Durchgangs-Personenzügen I bis III Wagenklasse. Im Verkehr mit den Königl. Bayerischen Staatsbahnen laufen folgende Wagen: 1) aus Dresden-Altbahn nach München über Bamberg 5 Uhr 50 Min. nachmittags, Abkunft aus München 10 Uhr nachmittags (I und II Klasse). 2) aus Dresden-Altbahn nach München über Hof-Regensburg 5 Uhr 18 Min. vormittags (I bis III Klasse), 8 Uhr 50 Min. nachmittags (I und II Klasse), 10 Uhr 45 Min. nachmittags (I und II Klasse), Abkunft aus München über Regensburg 6 Uhr 45 Min. vormittags (I und II Klasse), 8 Uhr 4 Min. nachm. (I und II Klasse), 10 Uhr nachmittags (I, II und III Klasse). 3) aus Dresden-Altbahn über Bamberg nach Riffingen 5 Uhr 18 Min. vormittags (I und II Klasse), Abkunft aus Riffingen 10 Uhr nachmittags (I und II Klasse). 4) von Dresden-Altbahn über Hildesheim nach Lindau 5 Uhr 18 Min. vormittags (I bis III Klasse), 5 Uhr 50 Min. nachmittags (I und II Klasse), Abkunft aus Lindau 9 Uhr 55 Min. vormittags (I und II Klasse), 10 Uhr nachmittags (I bis III Klasse). 5) aus Dresden-Altbahn über Regensburg-München-Ruffingen nach Aia (Oststation) 10 Uhr 40 Min. nachmittags (I und II Klasse), Abkunft von Aia 6 Uhr 45 Min. vormittags (I und II Klasse). Som. 1. Mai d. Js. ab wird die Zahl der Durchgangswagen nach den böhmisches Bahnhöfen verstärkt.

Am ersten Feiertage erregte sich auf dem Eisenbahnhofs oberhalb der Augustusbrücke eine Schiffskanarie, die aber keinen großen Schaden und eine nur halbtagige Unterbrechung des Schiffsverkehrs hervorrief. Ein großes mit Braunöl beladenes Frachtschiff war morgens bei noch unklarem Tageslicht auf der Halbfahrt durch die hiesigen Brücken begriffen. Nach dem Durchfahren der Albert- und Carolabrücke kam das tiefschwarze Fahrzeug aus dem Fahrwasser und geriet auf eine Sandbank. Die Strömung drehte allmählich das Schiff herum, jedoch es quer über dem Strom zu liegen kam, wobei das Vordersteil fest auf dem Sande liegen blieb. Hierdurch wurde das Antrieben des Schiffes an die nahe Brücke verhindert und dadurch großer Schaden abgemindert. Nach hundentlangen Bemühungen, woran zuletzt drei Kadampfer und ein Rettungsboot beteiligt waren, gelang es mittags, das wenig beschädigte Fahrzeug flott zu machen und nach einem weiter oberhalb liegenden Stellplatz zu schaffen. Auf der oberen Stromstrecke waren etwa 40 Frachtschiffe und eine Anzahl Hölzer durch den Unfall an der Weiterfahrt behindert worden. Der Führer des hiesigen Schiffes hatte die Fahrt durch die Brücken übrigens ohne Verlust unternommen. Zu der vom 24. bis 26. April d. Js. in Fürkenwalde (Spreewald) stattfindenden Ausstellung von Kaninen, Gellagel, Singvögel u. gemähren die Sächsischen Staatsbahnen für die Rückförderung der unversehrt gebliebenen Gegenstände die bekannten Vergünstigungen. Die fünfte Klasse der 131. Königl. Sächsischen Landeslotterie wird in der Zeit vom 3. bis mit 22. Mai d. Js. gezogen. Die Erneuerung der Lose für diese Klasse ist vor Ablauf des 24. d. Mts. zu bewirken.

\* Das am ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Der große Konjektal ist renoviert, von Herrn Walter Carl Seibert geschmackvoll gemalt und mit kunstigem Glanzlicht sehr vortheilhaft versehen. ...

Vermischtes.

\* Der auf der Westseite des Vulkan in Breton a. D. von Stapel gelassene neue Kreuzer zweiter Klasse „Hertha“, dessen Pläne von dem Chefkonstruktor der deutschen Marine, Admiralitätsrat Dietrich, entworfen sind, besitzt, wie wir der „Offizierszeitung“ entnehmen, folgende Hauptdimensionen: Länge in der Wasserlinie 109,10 m, Breite 17,40 m, Tiefe 11,25 m. ...

\* Aus dem Polizeiberichte. Vom Steuerleute des Personendampfers „Königin Carola“, Friedrich, wurde vernichende Nacht kurz nach 2 Uhr am Terzessener ein 40 Jahre alter Mann vom Schiffe aus mit einem Bootsalten aus der Elbe gezogen. Der Gerettete befand sich in hart angetranntem Zustande, er ist wahrscheinlich von der Kommande abgestürzt. ...

\* Nach langer Pause ist es den Franzosen wieder einmal gelungen, einen deutschen Spion zu verhaften. Dem „Zeit Journal“ wird hierüber aus Chambéry in Savoyen gemeldet, daß am Donnerstags den 23. Spionage verdächtiger Deutscher, namens Franz Richter, auf der Militärstraße, welche die Forts Replaton und Sappes verbindet, und die erste Verteidigungslinie der französisch-italienischen Grenze oberhalb von Chambéry, verhaftet worden ist. ...

\* Die Luftschiffahrt, welche gestern nachmittag vom Zoologischen Garten aus erfolgen sollte, mußte der ungünstigen Witterung wegen unterbleiben.

Nachrichten aus den Landestheilen.

\* Den etwa 350 italienischen Studierenden, die gestern in Begleitung von 14 Professoren in Leipzig eintrafen, ist von der dortigen Bevölkerung, insbesondere aber von der Universitätsverwaltung, eine überaus herzliche Empfang bereitet worden. ...

\* Aus Baden-Baden, 19. April, wird uns geschrieben: Die Frühjahrsfaison in Baden-Baden, zu deren ersten erlauchten Gästen Ihre Majestät der Königin und der Kaiserin von Sachsen gehört haben, läßt sich in diesem Jahre ganz besonders gut an. ...

\* Aus Baden-Baden, 19. April, wird uns geschrieben: Am 1. d. Mts. wurde das „Grand Hotel Venzel“ auf dem Mendelspasse eröffnet und hiermit die eigentliche Saison eingeleitet. ...

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Der Osterrathsgesandter in Reusdtal denkt in diesem Jahre mit dem Bau eines kleineren Aussichtsturmes nebst einem Schutzhause auf dem nahen, eine wunderbare Aussicht bietenden Glesbergs zu beginnen. ...

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus Rom, 15. April, wird der „Front. It.“ berichtet: Heute morgen starb hier ein holländischer Journalist Dr. Nordemann aus Groningen an den Folgen eines nächtlichen Überfalls, der die Sicherheit gewisser römischer Stadtviertel, die aber von der Fremdenstadt weit abliegen, wieder recht arg bedroht. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus dem ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. ...

ihn anstellte, daß er ihm einen Vize bot, daß ihm der Schwere darauf mündlich überließ ihm das Geldstückchen mit vierunddreißig Lire entließ. ...

\* Der Osterrathsgesandter in Reusdtal denkt in diesem Jahre mit dem Bau eines kleineren Aussichtsturmes nebst einem Schutzhause auf dem nahen, eine wunderbare Aussicht bietenden Glesbergs zu beginnen. ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus dem ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus dem ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. ...

\* Dem im vorigen Jahre in Dresden gegründeten Verein sind für Bienenzucht sehr viele Bienenstöcke ...

\* Der Osterrathsgesandter in Reusdtal denkt in diesem Jahre mit dem Bau eines kleineren Aussichtsturmes nebst einem Schutzhause auf dem nahen, eine wunderbare Aussicht bietenden Glesbergs zu beginnen. ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus dem ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

\* Die Dresdener Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* Aus dem ersten Osterfesttage im Hindischen Bade veranfaßte Öffnungslorenz erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. ...

\* Einem schlar erdachten Verfahren, um ein Briefmarken mehrere Male zu verwenden, ist man hierseits auf die Spur gekommen. ...

Bücherschau.

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

Statistik und Volkswirtschaft.

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...

\* In der Kitzlinger Schifffahrt wurden im vergangenen 1) die Erhaltung des Kronschiffes der Dresdner Garnison und 2) die Erhaltung der Kaiserlichen Yacht in der Elbe ...







Zweite Beilage zu No 89 des Dresdner Journals. Dienstag, den 20. April 1897, abends.

Dresdner Börse, 20. April 1897.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere, Deutsche Reichsanleihe, and various bank notes.

Table listing bank notes and exchange rates, including entries for Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table listing various stocks and shares, including entries for Bergmann & Co., and other companies.

Table listing various stocks and shares, including entries for various industrial and commercial companies.

Table listing various stocks and shares, including entries for various industrial and commercial companies.

Table listing various stocks and shares, including entries for various industrial and commercial companies.

Table listing various stocks and shares, including entries for various industrial and commercial companies.

Vertical text on the left margin, possibly containing publication details or advertisements.

Vertical text on the right margin, possibly containing publication details or advertisements.

Die im Kurblatt der Industriellen vorgebrachten Forderungen...  
Kredittaktien. Kgl. Deutsche Kreditbank 212,75, Chemnitzer Bankverein 191,90, Kredit- und Sparkass. 116,75, Dresdner Bank 149,50, Dresdner Bankverein 119,25, Leipziger Bank 172,50, Sächsische Bank 128,25, Zwickauer Bank 153,25, Götzers 144,00, Hartmann 189,50, Schöbner 222,00, Seubertmann 94,00, Wiebe 89,00, Zimmermann 136,50, Leibniz 93,00, Braunschw. Nationalbank 142,00, Kreis 73,75, Leipziger Lichtdruckwerke 136,75, Wechsel, Amsterdam kurz 168,70, London kurz 20,87, London lang 20,29, Paris kurz 81,05, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Neueste Börsennachrichten.**  
**Dresdner Börse, 20. April.** Der Ausbruch des türkisch-österreichischen Krieges hat sich verhältnismäßig rasch auf die Börsenbewegung ausgebreitet, ohne jedoch ein überhöhtes Angebot hervorgerufen. Man notierte in Berlin: Kredit 218,25 bis 215,10, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90 bis 191, Italiener 88,40, Wechsel, 96,40, Foramenier Union 46, Zentra 153,75, Wechselnoten 216,25. Zu höchsten Verläufe handelte man von deutschen Fonds: 4% Reichsanleihe, 3 1/2% Sächsische Staatsanleihe, 3 1/2% landw. Pfand- und Kreditanleihe und 3 1/2% ungar. Staatsanleihe unterbreitet. Sächs. Rent. - 0,35%, 3 1/2% Landesrentenrente + 0,10%, 4% Reichsanleihe - 0,10%, von ausländischen Fonds: Österreich. Goldrente - 0,50%, Ungarische Goldrente - 0,10%, von Banken: Sächsische Bank - 0,15%, Sächsische Bodenrentenrente + 1/2%, auf dem Gebiete der Industrie waren nur die Tendenz der wichtigsten Geschäft unentwickelt. Hier verzeichneten noch folgende Umsätze: Papierfabrik: Kitz + 1/2%, Peniger - 1/2%, Transportbank: Dresdner Straßenbahn beschränkt, Kette 33, Baugewerkschaften: Reichsbankhandl. unentw. Dresdner - 1/2%, Braunschw. Hypothekbank + 1/2%, 1/2% Reichsanleihe + 1/2%, Goldbanknote II + 1/2%, Wäcker - 1/2%, Mittelrentenrente 3 1/2%, Sächsische Bank - 1/2%, Reichsanleihe - 1/2%, Kgl. beschränkt. Reichsbankhandl. Bergmann + 1/2%, Zimmermann - 1/2%, Sellen + 1/2%, Baugewerkschaften + 1/2%, Germania - 1/2%, Baugewerkschaften - 1/2%, Jacobi 2 1/2%, Seidel u. Mannmann - 4%, Köhler + 1/2%, Hartmann 189 1/2%, Fischebach - 3%, Banberer - 3 1/2%, Ras u. Köhler - 2 1/2%, Kummer, Schöbner und Kappel unentw. Wien: Österreich. Nationalbank 169, Kantonen - 3 1/2%, Strauß 107,40, Österreich. Ruten 170,50 bis.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**London, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**London, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**London, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**London, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Wien, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Berlin, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**Paris, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

**London, 20. April. (S. 1.)** 12 Uhr 30 Min. Kredit 216,25, Lomb. 191,90, Staatsbahn 142,25, Lombarden 191,90, Zentra 153,75, Deutsche Bank 148,75, Österreich. Wien 208,75, Österreich. 90,90, Handelsbank 102,50, Gottschalk 102,75, Wintermer 93,10, Reichsanleihe 123,00, Sächsische Bank 153,00, Österreich. 158,00, Österreich. 170,00, Kantonen 170,00, Lomb. 193,10, Zentra 187,50, Italiener 88,40, Wechsel 96,40, Zentra 187,50, Wien lang 168,80, Wien kurz 170,25, Wien lang 168,80.

Druck von H. O. Teubner in Dresden.